

UNTER DIE HAUT

#151 SAISON 2016/2017
FR, 21.04.2017

1. FC KAISERSLAUTERN E.V.
VS.
TSV 1860 MÜNCHEN



Hier und Jetzt3	Medienecke Reines Fußballstadion für die Hertha.....5
Unsere Kurve Spruchbanderklärung.....3	Unterwegs in Italien.....6
Ein Blick auf <u>Enschede</u> : Drogenrazzia bei Twente.....4	In eigener Sache10
Kurz und Knapp4	

IMPRESSUM

Herausgeber: Frenetic Youth
Auflage: 500
Texte: Neubi, Andi, Lukas, annerer Andi,
 Marvin, Tobi

Layout: Flo, Lukas
Druck: SCS
Bilder: der-betze-brennt.de, FY, www,

KONTAKT

Internet: www.frenetic-youth.de
www.unter-die-haut.net
www.keep-on-rising.de

Wenn ihr mehr über uns erfahren möchtet oder Fragen habt, dann sprecht uns doch einfach im Stadion an!

Allgemein: kontakt@frenetic-youth.de

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

Unter die Haut: udh@frenetic-youth.de

Förderkreis: foerderkreis@frenetic-youth.de

UdH MOBILE



Du willst das UdH in Farbe auf deinem Handy lesen, egal wo du gerade bist?
 Ganz einfach!

Scanne den QR-Code und folge dem Link.



Das „Unter die Haut“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts. Alle Texte, Grafiken und Bilder sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung der Frenetic Youth Kaiserslautern verwendet werden. Die Texte spiegeln lediglich die Meinung des Verfassers und nicht zwangsläufig die der Gruppe wieder.

Mit 32 Punkten stehen wir aktuell auf dem 15. Platz der 2. Fußball Bundesliga, sind punktgleich mit dem 16. und haben ein Zwei-Punkte-Polster auf den direkten Abstiegsplatz. Der Verein kämpft ums Überleben und wir alle kämpfen mit. Es ist allerhöchste Zeit den Arsch hochzubekommen und den FCK im Stadion zu unterstützen!

Es geht nicht um persönliche Interessen und Konflikte, es geht nicht um schönen Fußball und erst recht nicht geht es um einzelne Person oder Gruppen. Es geht um die Zukunft unseres 1. FC Kaiserslautern. Die Gegner der nächsten Spiele sind direkte Konkurrenten im Abstiegskampf. Das Motto

der verbleibenden Spiele ist klar und wurde bereits beim Auswärtsspiel in Berlin präsentiert: „1. FC Kaiserslautern – Unzerstörbar“.

Motiviert euch, eure Familie, eure Bekannten und alle anderen die dem FCK nahestehen und den Verein im Herzen tragen. Nur gemeinsam geht's. Das Team ist auf eine lautstarke Unterstützung angewiesen. Lasst die Westkurve zur roten Wand werden und in ein rot-weißes Fahnenmeer tauchen, so dass es auch der letzte versteht, unseren Verein und uns Fans wird es immer geben.

1. FC KAISERSLAUTERN – UNZERSTÖRBAR! ■

Spruchbanderklärung

**„FCK-Fans geh'n uff de Betze!
Mir steih'n ned ab!“**

Das beim Heimspiel gegen Fürth gezeigte Spruchband dient als Aufruf und Motivation. „FCK-Fans: Geh'n uff de Betze! Mir steih'n ned ab!“. Die Auf-

forderung wurde sowohl während dem Spiel, wie auch kurz nach Abpfiff präsentiert und lässt sich dem ausgerufenen Motto „1. FC Kaiserslautern – Unzerstörbar“ ergänzen. Lassen wir dem Spruch Taten folgen und geh'n nuff uf de Betze, denn mir steih'n ned ab! ■



Enschede: Drogenrazzia bei Twente Enschede

Immer wieder kommt es weltweit zu ungewöhnlichen Einsätzen und Maßnahmen der Polizei. Während der Begegnung zwischen Twente Enschede und dem PSV Eindhoven in der nieder-

ländischen Eredivisie kam es zu einem solchen Einsatz. In der Schlussphase des Spiels wurden Teile der Tribüne im Stadion „De Grolsch Veste“ geräumt, Grund dafür war eine Drogenrazzia der niederländischen Polizei. Kurz zuvor wurde das Fanklubhaus durchsucht, wobei unter anderem Drogen gefunden wurden und es kam zu fünf Festnahmen. Auslöser dafür war ein Hinweis, dass im besagten Fanklubhaus mit Drogen gehandelt würde.



Der Verein war in diese Maßnahmen nicht eingeweiht: „Erst, als sie mit dem Einsatz im Stadion begannen, haben wir darüber einen Bericht erhalten. Über das ‚Warum‘ haben wir nichts erfahren“, sagte Twente-Sportdirektor Jan van Halst bei Fox-Sport. Nach Schlusspfiff kam es dann zu Auseinan-

dersetzungen zwischen Polizei und Fans, dabei sei ein Beamter vom Pferd gefallen und verletzt worden. Es wurden Verfahren wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung eingeleitet. Während dieses Einsatzes im Stadion, wurden in Enschede zudem drei Wohnungen durchsucht, dabei wurden einige Waffen gefunden. Es gab nun Hinweise darauf, dass sich Mitglieder der Rockergruppen Satudarah und Saudarah der Fanszene von Twente angeschlossen haben. Enschedes Bürgermeister Onno van Veldhuizen äußerte sich dazu: „Es gab den begründeten Verdacht, dass die organisierte Kriminalität die macht in Block P übernommen hat. Das können wir nicht tolerieren.“ Deshalb möchte er das Fanklubhaus nun schließen lassen. In einer Pressekonferenz kritisierte er zudem das Vorgehen der Polizei, die Art und Weise wie der Einsatz abgelaufen ist, sei nicht akzeptabel. ■

Karlsruhe: Nach den Pyroaktionen der KSC-Fans im Derby beim VfB Stuttgart, verkündete der Verein nun Sanktionen gegen die Ultras und Supporters aus Karlsruhe. Demnach wird der Verein den Supporters für die restlichen Auswärts-

sporte dieser Saison keine Ticketpakete mehr zur Verfügung stellen und die Ticket-AGBs wurden überarbeitet. Nun ist auch das Mitführen von Gegenständen die zur Vermummung dienen können verboten, Verstöße dagegen können nun vom Ver-

ein mit Stadionverboten bestraft werden. Außerdem wird den Ultras für die restlichen Heimspiele die Nutzung des Containers, welcher auf dem Ge-

lände des KSC steht, untersagt. Wird gegen dieses Verbot verstoßen, droht der Verein damit, die Stellerlaubnis komplett zu entziehen. ■

Frankfurt: Der FSV Frankfurt stellt ein Jahr nach dem Abstieg in Liga drei Insolvenzantrag beim Frankfurter Amtsgericht. „Der heutige Tag heißt nicht, dass wir den Überlebenskampf verloren haben“, sagte Präsident Michael Görner bei einer kurzfristig einberufenen Pressekonferenz. Allerdings wird es für den Verein aus Bornheim nicht einfach, da der direkte Abstieg in die Regionalliga und damit verbunden das Ausscheiden aus dem

Profifußball droht. Das Stellen eines Insolvenzantrages wird vom DFB mit einem Punktabzug von 9 Punkten bestraft und somit steht der FSV klar auf einem Abstiegsplatz. Der Schuldenberg der GmbH beläuft sich laut Medienberichten auf rund drei Millionen Euro. Nach der Alemannia aus Aachen ist dies nun der zweite Verein innerhalb kurzer Zeit der trotz Ausgliederung einen Insolvenzantrag stellen muss. ■

Österreich: Die 20 Vereine der beiden österreichischen Profiligen haben sich auf einen Höchstpreis für Auswärtstickets geeinigt. Demnach dürfen Karten im Gästeblock in der Ersten Liga höchstens 20 Euro überdacht und 16 Euro nicht überdacht kosten. In der zweithöchsten Spielklasse dürfen Tickets maximal 16 Euro überdacht und 12 Euro nicht überdacht kosten. Vereine dürfen dennoch niedrigere Preise für Tickets verlangen.

Höhere Preise allerdings sind nicht mehr erlaubt. Diese Regelung gilt auch für Topspiele. Somit fällt der von vielen Fanszenen kritisierte Topspielzuschlag zukünftig weg. Abgeschafft wird damit allerdings die Regelung, dass Auswärtstickets mit dem Preis vergleichbar mit Tickets der Heimfans sein müssen. Die Regelung gilt ab der kommenden Saison. Bei manchen Klubs wird das Ticket für Gästefans damit ganze 7 Euro günstiger. ■

MEDIENECKE

Reines Fußballstadion für die Hertha

Schon seit Jahren sucht die Berliner Hertha einen Weg raus aus dem zu großen Olympiastadion. Nun wurden die aktuellen Pläne präsentiert, demnach plant die „Alte Dame“ den Bau eines reinen Fußballstadions. Dieses soll 55.000 Zuschauer fassen und am Ende „steil, nah und laut“ sein. Aus einem Rundschreiben an die Mitglieder geht nun hervor, dass auch die Standortfrage geklärt ist. Von den anfangs 50 Standorten sind nur noch zwei übrig geblieben, die alle Kriterien der Standortanalyse erfüllen.

An erster Stelle steht der Olympiapark, dort soll die neue Heimat der Hertha in unmittelbarer Nähe zum Olympiastadion entstehen. Doch da hat der Berliner Senat noch ein Wort mitzureden, denn beispielsweise die Frage der Nachnutzung des Olympiastadions ist noch ungeklärt. Als Alternative, falls der Senat gegen den Olympiapark als Standort stimmt, wurde der Brandenburg Park in Ludwigsfelde genannt, dieser ist mit der Bahn in nur 18 Minuten vom Potsdamer Platz zu errei-

chen. Die Entscheidung liegt nun also beim Senat.

Die Kosten werden sich wohl auf 150 bis 250 Millionen Euro belaufen, derzeit wird an mehreren Finanzierungsplänen gearbeitet. Neben einem Namenssponsor wird auch über einen Fan-Anleihe nachgedacht. Der Mietvertrag im Olympiastadion läuft noch bis 2025, bis dahin soll das neue Stadion fertiggestellt und bereit für die Hertha sein. ■



Italien

Schon lange wurde der Wunsch geäußert, wieder einmal in Genua aufzuschlagen. Der Spielplan meinte es gut mit uns und somit wurde das Derby CFC Genua - Sampdoria auserwählt und mit dem Spiel Piacenza - Siena gab es noch eine sinnvolle Alternative, den Tag komplett zu machen, somit ging es mit dem Auto die bekannte Route Richtung Bella Italia, wo wir eine Unterkunft direkt an der Grenze gebucht hatte, um am nächsten Tag gemütlich aufzubrechen.

Piacenza Calcio - Robur Siena

Samstag, 11.03.2017, 14:30

Stadio Leonardo Garilli - ca. 1500 Zuschauer

Nach kurzer Nacht ging es dann also frühzeitig Richtung Piacenza, um der Stadt noch einen kleinen Besuch abzustatten. Nachdem dies abgehakt war und der Reisegruppe, mittels Pasta, der Bauch



vollgemacht wurde ließen wir uns auch nicht lange bitten und fuhren die kurze Strecke zum Stadio Leonardo Garilli. Wie immer wurden wir im Tausch unserer Daten gegen eine Eintrittsberechtigung vollauf zufrieden gestellt und der Ground bat um Einlaß. Das Stadion in Piacenza wurde 1969 eröffnet und sah 2003 zum letzten Mal Fußball in der höchsten italienischen Spielklasse. Jener Spielklasse ist es auch zu verdanken, dass sich seit einer Renovierung 1993 zwei riesige Stahlrohtribünen hinter den Toren befinden. Der Rest der Sportstätte lässt sich aber dennoch ganz gut ansehen, stört dennoch die so oft integrierte Laufbahn um's

Spielfeld. Da die heutige Nutzung in der dritten Liga keinen Besucheransturm erwarten lässt bleiben folglich nur die Haupt- sowie die Gegentribüne geöffnet. Lediglich die Gäste dürfen sich hinter dem Tor einnisten. Wir nahmen also unsere Plätze auf der Haupttribüne ein, testeten das Angebot der Theke und lauschten den Gesängen der Tifosi, welche uns gegenüberliegend auf der Gegengerade ihren Platz einnahmen. Etwa 350 Leute dürften es wohl im Kern der Masse gewesen sein, welche sich um Unterstützung für den Verein einsetzten. Mit etlichen kleinen Zaunfahnen wurde auch optisch die Tribüne besetzt. Besetzt ist auch hier das Stichwort, finden sich hier nämlich auch schwarz-weiß-rote Fahnen in der Fankurve und Aufkleber mit deutlichen Motiven rundeten das politische Bild der Fankurve ab. Eine Wertung darüber muss sich dennoch jeder selbst bilden! Man merkt also schon, weder das Treiben auf dem Platz, noch in der Kurve, vermögen einen vom Hocker gerissen zu haben. Dennoch kann man den Tifosi ihre Bemühungen nicht abstreiten und zusammen mit bestem Wetter und dazu passenden Kaltgetränken wurde der Tag sinnvoll genutzt. Weiter ging es nun also Richtung Genua...

Genua CFC - UC Sampdoria Genua

Samstag, 11.03.2017, 20:45

Stadio Luigi Ferraris - ca. 31.200 Zuschauer

...wo wir drei Stunden vor Anpfiff ankamen und die Parksituation in Stadionnähe schon vollkommen überlastet war. Während unserer Suche nach einer sinnvollen Abstellgelegenheit wurde sich schon ein überzeugendes Bild von den etlichen Tifosi gemacht. Irgendwann ergab sich dann eine Lücke im System, die mit dem Abstellen des Autos, sinnvoll geschlossen wurde. Also raus aus dem Auto, rein in die Menge. Was jetzt schon so „weit“ vor Anpfiff hier los war ist kaum in Worte zu fassen. An jeder Ecke, jedem Kiosk, jedem Fressbüchchen lungerten Tifosi der beiden Verein rum. Überall waren Menschenmassen unterwegs, die alle zum heutigen Derby della Lanterna wollten und sich vorarb in der Masse nochmal richtig einstimmen wollten. Überall brannte und brodelte es, die auf-



geheizte Derbystimmung war zum Greifen nah. Es flogen etliche Raketen und Leuchtspuren in den genuanischen Nachthimmel, Blinker und Fackeln erleuchteten hier und da den Ort des Geschehens. Zwischendurch wurde man immer wieder von einem lauten Knall erweckt. Die bekannten italienischen Papierbomben! Für den Außenstehenden war das alles eine reine Show, die man hierzulande wohl nie zu Gesicht bekommt. Für den Einheimischen war es aber reine Vorfreude und pure Begeisterung auf das kommende Spiel. Hier interessiert es nämlich keinen, wenn mal etwas Pyrotechnik durch die Gegend fliegt oder auf dem Boden liegt, die Leute sehen es als Teil des Ganzen und keiner redet von irgendwelchen Ausschreitungen. Ausschreitungen, die auch hier momentan nicht zu befürchten sind, denn die beiden Rivalen haben einen „Friedenspakt“, welcher einen vernünftigen Umgang miteinander vorsieht, geschlossen, nachdem es früher doch etliche Male sehr heftig geknallt hat. Der harte Kern der Tifosi trifft sich also bei solchen Spielen einfach und respektiert den Anderen. Nach einer erneuten Runde um das „Marassi“, wie das Stadion im Volksmund genannt

wird, beobachten wir noch ein wenig die Szenerie. Rechts des Stadions sieht man weiterhin Fackeln und Rauch in die Luft steigen, dazu drei Tifosi, die sich auf dem Dach eines Büdchens, im Schein des ganzen Pyrolichtes, die Aufgabe gemacht haben, die restlichen Leute zu pushen. Links des Stadions auch wieder Pyrotechnik, etlichen Raketen steigen in den Himmel und auch dort wird die Masse angeheizt. Malerischer Anblick und einfach unvorstellbar für unseren Bürokratenstaat. Solangsam wurde es aber Zeit, das Stadio Luigi Ferraris wieder zu betreten. Angekommen an unserem Eingang kommt auch soeben der Bus der Genoani (CFC) an, welcher unter frenetischem Jubel und aufmunternden Gesängen in das Stadion einfährt. Das Luigi Ferraris ist wohl den meisten bekannt und somit erspare ich euch jegliche Infos dazu. Wir haben unsere Plätze auf der Gegengerade gewählt, da es schlicht kaum Alternativen gab. Angekommen im Oberrang des Stadions konnte man die Tifosi schon bei ihren jeweiligen Vorbereitungen für das Intro des Spiels beobachten. Auf Seiten der Doriani wurde im Ober- und Unterrang zwei Spruchbänder angebracht. Im Oberrang wurden



dazu etliche Fahnen verteilt und im Unterrang wurden etliche Doppelhalter im bekannten Farbmuster verteilt. Kurz vor Anpfiff folgte dazu dann die optische Untermalung durch Pyrotechnik in Form von etlichen Blinkern und Fackeln sowie ums Abschluss dann noch Batterien, welche in der ersten Reihe der Kurve in die Luft geschossen wurden. Zeitgleich wurden auf Seiten der Genoani in der gesamten Kurve weiße Zettel hochgehalten, welche durch ein Spruchband und ein hochgezogenes Genoa-Logo inmitten der Kurve, ergänzt wurde. Alles in allem also ein stattlicher Start in das Derby von beiden Kurven. Ebenso auf der Gegengerade wurde eine kleine optische Untermalung der Genoani geboten. Neben Foliensfahnen gab es ein großes Spruchband und eine etwas größere Blockfahne mit den Worten „Forza Genoa“. Kurz nach Anpfiff ging es dann verteilt von unseren eigentlichen Plätzen wieder weiter, da man sich mit der ganzen deutschsprachigen Hopperschar nicht anfreunden wollte. Zumal das gierige Gaffen und x-Tausend Fotos von alles und jedem zu machen einfach nervig ist. Aber nicht unser Problem, soll ja jeder machen wie er meint, unser Ding war es jedenfalls nicht. Somit verteilten wir uns ein wenig und beobachteten in aller

Ruhe die Kurven und das Spielfeld. Die Motivation und Anspannung war auch hier vollkommen aufgedreht und dementsprechend legten beide Kurven furios und lautstark los. Auf Seiten der Doriani, wo sich die Ultras Tito im Oberrang befinden, konnte oftmals die ganze Masse der Kurve zum Mitmachen bewegt werden, was eine gute Lautstärke mit sich zog. Auf der anderen Seite befindet sich die Hauptgruppe „Via Armenia 5r“ im Unterrang, wodurch sich oft der ganze Unterrang an Gesängen beteiligt, der Oberrang aber etwas zurückhaltender ist. Alles in allem war der Auftritt der Doriani aber hier und heute der Maßstab in Sachen Unterstützung. Das war auch beileibe kein schlechter Auftritt der eigentlichen Heimkurve der Genoani aber im Endeffekt fehlte noch der letzte Kick, die ganze Masse komplett zu nutzen und einzusetzen. Mit dem Siegtreffer für Sampdoria auf dem Feld wurde auch dieser Punkt noch abgehakt und mit einem abermals richtig lauten „Wer nicht hüpft ist Genoani“ wurde der Derbysieg zusammen mit der Mannschaft gefeiert. Entsprechend zufrieden mit der Gesamtsituation ging es dann wieder zurück nach good old Germany, in der Hoffnung einen Tag auch hier mal so zu erleben.

AS Cittadella - ASD Spezia Calcio
Samstag, 25.03.2017, 18:00
Stadio Pier Cesare Tombolato - ca. 2700 Zuschauer

Knapp zwei Wochen nach dem Derby della Lanterna ging es also wieder nach Italien. Dieses Mal wurde erneut der Flieger als Reisemittel auserkoren. Nach einem entspannten Tag in Venedig wurde der Mietwagen Richtung Cittadella gesteuert. Der kleine Ort ist aufgrund seiner, fast komplett erhaltenen, Stadtmauer auch außerhalb der Region Venetien bekannt. 5€ Eintritt und man darf das historische Bauwerk betreten und die Stadt auf der Mauer umrunden. Alles in allem auf jeden Falls lohnenswert und ein Anblick, welcher man so schnell nicht wiederfindet! Wie der übliche Italiener ging es dann auch erst kurz vor knapp in Richtung des Stadio Pier Cesare Tombolato, welches fußläufig sehr gemütlich zu erreichen ist. Das Stadion fasst knapp 8000 Personen und ist auf drei Seiten ausgebaut. Ein kleines nettes Stadion, mehr ist es aber auch nicht, im Endeffekt nichts Halbes und nichts Ganzes, wurde die Haupttribüne noch aus Beton errichtet und an die Laufbahn angepasst, die Gegentribüne jedoch aus Stahlrohr und direkt



ans Spielfeld gebaut. Nicht zu vergessen die Stahlrohrtribüne hinter dem Tor für Gästefans. Ebenso spielt der Verein nur mit Ausnahmegenehmigung im eigenen Stadion, da in der Serie B eigentlich eine Kapazität von mindestens 10000 Personen gefordert ist. Von der Heimseite auf den Rängen lässt sich auch quasi nichts berichten, lediglich ein paar kleine Zaunfahnen sowie einer handvoll Leute waren als Unterstützer auszumachen. Aus La Spezia reisten ein Bus sowie mehrere Autos an. Man präsentierte sich optisch mit einigen kleinen

Zaunfahnen und einigen kleinen Schwenkfahnen. Folglich konnte man auch mit dieser kleinen Masse auch keine Bäume ausreißen, dennoch war der Support der Tifosi als gut zu bezeichnen, die Lieder wurden lange getragen und auch über die ganze Spielzeit hat der kleine Mob seinen Spaß gehabt und komplett das Programm durchgezogen. Fino alla Fine!

SSC Venezia - Santarcangelo Calcio
Sonntag, 26.03.2017, 16:30
Stadio Pierluigi Penzo - ca. 2800 Zuschauer

Am nächsten Tag ging es dann erneut nach Venezia, dieses Mal mit dem Ziel am Nachmittag noch das Spiel des SSC Venezia mitzunehmen. Ein Besuch in Venedig sei an dieser Stelle aber auch mal ausdrücklich ausgesprochen, kann man mal machen! Der SSC Venezia wurde erst 2015 (erneut)



neugegründet und stieg direkt, als Meister in der Serie D, auf. Derzeit steht man mit dem bekannten Fußballspieler Pippo Inzaghi (jetzt auf der Trainerbank) erneut auf dem ersten Rang in der Serie C und die Rückkehr in die Zweitklassigkeit steht weiter auf dem Plan. Die Anreise zum Stadio Pierluigi Penzo ist wohl auch einmalig, so ging es mit dem Wassertaxi Richtung Ground, welcher ebenso direkt am Wasser beheimatet ist. Das Stadion gilt als eines der Ältesten in Italien und wurde schon 1913 eröffnet. Nach mehreren Ausbauten sind derzeit knapp 7500 Plätze zur Verfügung. Die Gegentribüne sowie die beiden Hintertortribünen sind als Stahlrohrkonstruktionen zu verstehen, wohingegen lediglich die Haupttribüne noch traditionell aus Beton ihren Platz einnimmt. Zu

erwähnen wären dabei noch die alten Graffitis der Tifosi, welche noch im und am Stadion platziert sind, wenigstens etwas, was aus den guten alten Zeiten noch geblieben ist. Die Curva Sud Venezia Mestre war auch heute wieder zu knapp $\frac{3}{4}$ gefüllt und konnte mit etwas Pyro als Intro für einen kleinen Lichtblick in den ansonsten tritsten Tag sorgen. Ansonsten blieben die Jungs und Mädels auf der Curva Sud heute eher blass. Der einsetzende Regen und die Führung für die Gäste taten ihr übriges dazu und mehr als Standardprogramm war heute nicht aus dem Mob herauszuholen. Der Glanz vergangener Tage ist auch hier erlo-

schen, hoffen wir, dass der (womöglich) erneute Aufstieg in die Serie B dem Verein und den Tifosi einen neuen Glanz verleiht. Hängen geblieben ist dennoch der kultige Anreiseweg über das Wasser sowie die geniale Lage, einen Ausflug nach Venedig und einen Besuch hier kann man deutlich empfehlen. Ebenso waren auch die „Ultras over 60“ heute wieder mit Fahne präsent :)

Die nächste Tour steht schon wieder in den Startlöchern, bis dahin, ihr werdet es erfahren. Lunga vita agli Ultras! ■

IN EIGENER SACHE

150 Ausgaben Unter die Haut!



Neuigkeiten am Infostand

Unser Infostand ist weiterhin gut aufgestellt! Beim heutigen Heimspiel findet ihr hinter Block 6.1 reduzierte Tisch-/Wochenkalender für 5 € (4 € für Förderkreismitglieder), perfekt für euer Wohnzimmer oder das Büro. Desweiteren im Sortiment gibt es Postkarten mit dem Fritz-Walter-Stadion – entweder zum Verschicken oder zum Verzieren eurer vier Wände für 1 €.

Weiterhin im Angebot sind die beliebten „Schorle statt RB“-Shirts für nen 10er, allerdings nur noch in den Größen S und M verfügbar. Selbstverständlich sind auch Restbestände Buttons und Schals verfügbar, sowie weiterhin unsere neue Aufkleberkollektion!

Ebenfalls habt ihr die Möglichkeit euch an unserem Stand für den Förderkreis anzumelden und so aktiv oder passiv euren Teil an einer lebendigen Fankultur im Fritz-Walter-Stadion leisten. Die Anmeldegebühr für die Rückrunde beträgt übrigens nur noch 10 €!

Habt ihr euch bereits im Förderkreis angemeldet, gibt es die Möglichkeit sich am FK-Stand für die künftigen Auswärtsspiele anzumelden und Antworten auf eure offenen Fragen zu erhalten. Schaut vorbei, wir freuen uns über jedes neue Gesicht! ■

Unter die Haut Blog

UNTER DIE HAUT BLOG

[ÜBER UNS](#)[RUBRIKEN](#)[AUSGABEN](#)[FRENETIC YOUTH](#)[KEEP ON RISING](#)[KONTAKT](#)

SEHENSWERT: "WE LOVE LEBOWSKI". DOKU ÜBER EINEN ITALIENISCHEN AMATEURVEREIN UND SEINE FANSENZE

12. October 2016 · by Udh · in Rezensionen

Wir berichteten bereits vor einiger Zeit auf unserem Blog über Fußballvereine aus den italienischen Amateurligen (Hier zum nachlesen), die sich als Teil der "Calcio popolare" - ("Volksfußball") - Bewegung für mehr Mitbestimmung im Fußball einsetzen. Nun ist eine

Dokumentation über den...



UDH# 141: BETZE VS BIELEFELD

11. October 2016 · by Udh · in Ausgaben

Last but not least die letzte Ausgabe des Udh's vom verganenen Spiel gegen Bielefeld. Viel Spaß beim (Nach-)lesen 😊 Hier geht's zur Ausgabe 141!



LETZTE ARTIKEL

- Sehenswert: "We love Lebowski". Doku über einen italienischen Amateurverein und seine Fanszene
- UDH# 141: BETZE VS BIELEFELD
- FY Sozial: Die Pfandkiste

Auf unserem Blog www.unter-die-haut.net findet ihr immer aktuelle News aus Fußball- & Fankultur. Wer mit seiner Spieltagsration „Unter die Haut“ noch nicht ausgelastet ist, findet dort allerlei ergänzende Berichte zu unserem Spieltagsflyer, Rezensionen, Weitblick und vieles mehr. Selbstverständlich steht auch die Online-Ausgabe des Udh als Download zur Verfügung.

In Zukunft werdet ihr zusätzlich auch Fotos aus Kurve, Stadt und sonstwo auf dem Udh-Blog finden. Klickt euch rein!

Selbstverständlich freuen wir uns immer auf Kritik und Anregungen zu Flyer & Blog, mailt uns an udh@frenetic-youth.de ■

1. FC KAISERSLAUTERN

Endspurt im Abstiegskampf

ALLE UFF DE BETZE

Motiviert eure Freunde, Familie und Bekannte.
Besucht die letzten 3 Heimspiele unseres FCK!

VERBUNDENHEIT ZEIGEN

Hängt eure FCK-Fahnen raus, egal ob in der Stadt, auf dem Dorf oder der Arbeit. Schmückt euer Auto mit dem Betzeschal. Stellt in eurer Stammkneipe den FCK-Wimpel auf den Tisch. Verteilt Aufkleber in den Straßen!



Freitag, 21.04.2017

Anstoß: 18:30 Uhr

FAHNENTAG! Bringt eure Fahnen & Doppelhalter mit!



Freitag, 05.05.2017

Anstoß: 18:30 Uhr

ALLE IN ROT INS STADION! Zusammen bilden wir eine Wand!



Sonntag, 21.05.2017

Anstoß: 15:30 Uhr

FANMARSCH ZUM STADION + BUSSPALIER

Abmarsch: 13:00 Uhr Stiftsplatz

WEITER SAGEN!

UNZERSTÖRBAR